

Students Diabetes Day der AG Nachwuchs der Deutschen Diabetes Gesellschaft in Potsdam-Rehbrücke – ein voller Erfolg!

In Zeiten des voranschreitenden demografischen Wandels muss vorausschauend gedacht werden. Menschen mit Diabetes müssen auch in den nächsten Dekaden versorgt werden, Praxen brauchen Nachfolger*innen und auch die diabetologische Forschung muss vorangetrieben werden. Die AG Nachwuchs der DDG hat sich das Ziel gesetzt, möglichst viel zur Lösung dieses Problems beizutragen und junge Menschen für das Fach der Diabetologie zu begeistern.

Grundlagen vermitteln, mit praktischen Tätigkeiten begeistern, Netzwerken ermöglichen

Am 19. April 2024 fand im Gerty-Cori-Haus des Deutschen Instituts für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) der „Students' Diabetes Day“ (SDD) statt. Es ist bereits die fünfte Veranstaltung, die – bis auf eine Pandemie-bedingte Pause – jährlich von der AG Nachwuchs der Deutschen Diabetes Gesellschaft organisiert wird und an wechselnden Orten stattfindet. Bisher

konnte der SDD bereits in Aachen, Leipzig, Bochum und Lübeck erfolgreich angehende Mediziner*innen und Naturwissenschaftler*innen für die Diabetologie begeistern. In diesem Jahr folgten rund 25 Studierende und weitere Interessierte der Einladung des Orga-Teams um Dr. Pascal Gottmann und Dr. Thilo Speckmann aus der Abteilung Experimentelle Diabetologie am DIfE und erhielten in Vorträgen und Workshops einen umfassenden Einblick rund um das Thema Diabetes.

Ein breites Programm weiß zu begeistern

Der SDD soll sowohl eine grundlegende Auffrischung zum Thema Diabetologie ermöglichen als auch Einblicke in (Grundlagen-)Forschung sowie praktische Diabetologie bieten. Die Veranstaltung startete mit einem Vortrag von Dr. Stefan Kabisch, Studienarzt an der Charité Berlin, zum Thema „Grundlagen des Typ-2-Diabetes“. Im Vortrag zum Thema „Typisierung des Diabetes mellitus“ berichtete Prof. Annette Schürmann, Leiterin der Abteilung Experimentelle Diabetologie am DIfE, über

neue Eingruppierungen von Menschen mit Prädiabetes und Diabetes, die dazu dienen sollen, Risiken für Komplikationen besser abzuschätzen und den Betroffenen optimale Interventionen und Therapien vorzuschlagen (► **Abb. 1**).

Aufgelockert wurde das Programm damit, dass Linda Otto (diabetologische Fachassistentin, GuK), Julia Itzerott (Diabetesberaterin, Wundassistentin DDG) und Melanie Meier (Altenpflegerin, VERAH) aus der Schwerpunktpraxis Woitek/Knöfel (Wurzen) den Teilnehmenden die Funktionsweise von Glukosesensoren erklärten. Interessierte konnten diese auch am Oberarm anlegen und in der anschließenden Mittagspause ihren Blutzucker direkt am Smartphone begeistert verfolgen (► **Abb. 2**).

Nach regem Austausch und Diskussion während der Mittagspause referierte Prof. Carolin Daniel, Leiterin der Forschungseinheit „Type 1 Diabetes Immunology“ am Helmholtz-Munich und Professorin für Immunmodulation an der Ludwig-Maximilians-Universität München, über die Grundlagen des Typ-1-Diabetes. Dabei ging es insbesondere um genetische Risikofaktoren, Behandlungsmöglichkeiten sowie die neuesten Erkenntnisse über die Autoimmunreaktionen auf die insulinproduzierenden Beta-Zellen in der Bauchspeicheldrüse.

Die Organisatoren Dr. Thilo Speckmann und Dr. Pascal Gottmann gaben in ihrem Vortrag „Wet Lab meets Dry Lab“ Einblicke in ihre Arbeitsbereiche und verglichen die-



► **Abb. 1** Frau Prof. Schürmann, Leiterin der Abteilung Experimentelle Diabetologie am DIfE, berichtet über neue Eingruppierungen von Menschen mit Prädiabetes und Diabetes. Quelle: © Elisa Heinicke/DIfE.



► **Abb. 2** Eine diabetologische Fachassistentin, eine Altenpflegerin und eine Diabetesberaterin aus der Schwerpunktpraxis Woitek/Knöfel (Wurzen) erklärten den Teilnehmenden die Funktionsweise von Glukosesensoren. Quelle: © Elisa Heinicke/DIfE.

se miteinander. Sie zeigten anschaulich, wie intensiv und effektiv die Zusammenarbeit eines Bioinformatikers und Biologen sein kann.

Natürlich durfte in einem Institut für Ernährungsforschung das Thema „Ernährungstherapeutische Ansätze bei Diabetes“ nicht fehlen, über das PD Dr. Olga Ramich, Leiterin der DIFE-Forschungsgruppe Molekulare Ernährungsmedizin, referierte. Sie widmete sich vor allem der Frage, wie viel, was und wann eine Person mit Typ-2-Diabetes essen sollte.

„Der Students' Diabetes Day am DIFE war ein voller Erfolg. Die Vortragenden machten deutlich, dass Diabetesforschung ein wirklich interessantes und gesamtgesellschaftlich wichtiges Thema ist“, freut sich Pascal Gottmann. „Wir hoffen natürlich sehr, dass wir neue Nachwuchsforschende für die Diabetologie begeistern konnten“, ergänzt Thilo Speckmann.

Ziele der AG Nachwuchs – „Mehr Diabetologie im Medizin-Studium!“

Nachwuchsgewinnung und -förderung sind eine wichtige Basis, um die Vorbeugung und eine optimale Behandlung des Diabetes zu sichern. Die AG Nachwuchs der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) unterstützt den DDG-Vorstand darin, die Lehre und Karriereoptionen im Bereich der Diabetologie zu verbessern, um auf Dauer interessierte Mediziner*innen und Naturwissenschaftler*innen für die Praxis, Klinik und Forschung zu gewinnen. „Mit im Durchschnitt nur fast vier Stunden diabetologische Lehre im Curriculum des Medizinstudiums ist die Diabetologie natürlich viel zu gering vertreten im Vergleich zu ihrer Relevanz im klinischen Alltag. Dies müssen wir schleunigst ändern!“, sagt der Sprecher der AG Nachwuchs Dr. Jonas Laaser aus Hamburg. „Die Änderung der Curricula ist ein langfristiges Projekt. Bis dahin müssen wir alle dafür sorgen, dass die Lehre auf ein höheres Niveau gehoben wird und der Nachwuchs mit unserem großartigen Fach überhaupt in Kontakt kommen kann“. Neben der Organisation des SDD setzt sich die AG Nachwuchs auf dem DDG-Kongress und der Herbsttagung für Nachwuchs-relevante Themen ein. Im Rahmen eines Reise-

stipendien-Programms wird neben Wissensvermittlung und einem „sanften“ Einstieg in den möglicherweise ersten Kongressbesuch auch ein Rahmen für Networking geboten.

Was bietet die DDG sonst noch an?

Die DDG fördert die Weiterbildung zur/zum Diabetolog*in in DDG sowie der diabetologisch qualifizierten Fachkraft und vergibt jährlich Promotionsstipendien. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur jeweiligen Bewerbung finden Sie unter folgendem Link: <https://www.ddg.info/nachwuchsfoerderung>

Sie wollen auch den Nachwuchs fördern und die diabetologische Versorgung und Forschung von Morgen sichern, fragen sich aber, wie dies am besten gelingt? Die DDG bietet als ersten Schritt ein Portal, bei dem Sie sich über die DDG-Zertifizierung als geeignete Praxis oder Klinik für Famulaturen oder das PJ kenntlich machen können: <https://www.ddg.info/qualifizierung/famulatur-und-pj-boerse>



Als AG Nachwuchs freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung aller Projekte und sind offen für neue Ideen, wie die Zukunft der diabetologischen Versorgung gesichert werden kann! Gerne können Sie uns unter nachwuchs@ddg.info kontaktieren.

Nächster Halt: München!

Der nächste Students Diabetes Day findet in München am 13.11.2024 im LMU Klinikum – Innenstadt in der Ziemssenstraße 1, 80336 München statt. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Für weitere Informationen folgen Sie uns auf Instagram [@ddg_ag_nachwuchs](https://www.instagram.com/ddg_ag_nachwuchs).

Interessenkonflikt

Die Autorinnen/Autoren geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Autorinnen/Autoren



Dr. med. Jonas Laaser

Studium der Humanmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und Promotion zur Assoziation von HOMA-IR beziehungsweise dem HbA1c und der Ernährung

sowie Anthropometrie. Nach endokrinologisch-internistischer Ausbildung am UKSH-Kiel und dem UKE vollendet Herr Laaser aktuell seine Facharztausbildung zum Allgemeinmediziner/Diabetologen im ambulanten Bereich. Herr Laaser ist Sprecher der AG Nachwuchs der DDG.



Dr. Thilo Speckmann

Studium der Zell- und Entwicklungsbiologie an der Universität Göttingen und Promotion im Bereich Inselzellbiologie an der University of British Columbia, Vancouver, Kanada. Derzeit

beschäftigt er sich als wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) mit den genetischen Ursachen des Typ-2-Diabetes am Deutschen Institut für Ernährungsforschung. Herr Speckmann ist Mitglied der AG Nachwuchs der DDG.



Prof. Dr. Annette Schürmann

Studium der Biologie und Habilitation im Fach Pharmakologie. Nach einem Forschungsaufenthalt am Scripps Research Institute in Kalifornien, wurde sie zur außerordentlichen Pro-

fessorin der RWTH Aachen ernannt und leitet seit 2009 als W3-Professorin die Abteilung Experimentelle Diabetologie am Deutschen Institut für Ernährungsforschung und ist außerdem eine der Sprecherinnen des Deutschen Zentrums für Diabetesforschung (DZD).



Dr. Pascal Gottmann

Studium der Bioinformatik an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Nach seinem Studium begann er seine wissenschaftliche Karriere als Doktorand am Deutschen Insti-

tut für Ernährungsforschung in Potsdam-Rehbrücke, wo er auch heute noch tätig ist. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der bioinformatischen Analyse, insbesondere in der transkriptionellen Regulation und der Einzelzellsequenzierung.



**Prof. Dr. med. Jochen
Seufert**

Studium an den Universitäten Würzburg und Innsbruck. Nach seiner Facharztausbildung in der Inneren Medizin, Endokrinologie und Diabetologie,

Gastroenterologie in Würzburg und Boston (USA) folgte 2001 seine Habilitation im Bereich Innere Medizin an der Universität Würzburg. Seit 2006 hat er eine W3-Professor für Innere Medizin, Endokrinologie und Diabetologie inne am Universitätsklinikum Freiburg und ist dort Leiter der Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Klinik für Innere Medizin II.

Korrespondenzadresse

Dr. med. Jonas Laaser

Assistenzarzt für Allgemeinmedizin
und Diabetologie
Hausarzt-Zentrum/Diabetes-Zentrum
HH-Süd
Hamburg
Deutschland
jonas_laaser@hotmail.de

Bibliografie

Diabetol Stoffwechs 2024; 19: 256–258

DOI 10.1055/a-2339-7990

ISSN 1861-9002

© 2024. Thieme. All rights reserved.

Georg Thieme Verlag KG, Rüdigerstraße 14,
70469 Stuttgart, Germany